Nº 6.

Umts- und Unzeigeblatt für den Oberamtsbezirt Calw.

85. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Wittwoch, Lounesstag, Freitag und Samstag. Insectionspreis 10 Sig. pro Zeile jür Stadiu. Bezirksocie; außer Sezirk 12 Sig.

Montag, den 10. Januar 1910.

Bezugspr. i. d. Stadt '/dührl. m. Ardgeri, Mf. 1.26. Pofibezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverf. '/dührl. Mf. 1.20, im Fernverfehr Mf. 1.80. Beftellg. in Württ. 80 Bfg., in Bayern u. Reich 42 Bfg.

Tagesuenigfeiten.

* Calm 9. Jan. Am Freitag abend hielt Dr. Reihlen aus Stuttgart im Georgenaum einen öffentlichen Bortrag über "Reifebilber aus ben Anfiebelungsborfern in Bofen und Beftpreugen von ber Oftmartenfahrt fübbeuticher Parlamentarier und Journalisten". Der Rebner gab zuerft eine geschichtliche Entwidlung bes Königreichs Bolen, jobann eine Schilderung ber Berhaltniffe in ben jegigen preußischen Provingen Beftpreußen und Bofen und gulett eine einbrudevolle Befdreibung von Land und Leuten der Ansiedelungsbezirke. Das Polentum, führte der Redner im einzelnen aus, sei für Deutschland gefährlicher als Frankreich, die Bolen hatten ben glubenben Bunich, das frühere Polenreich wieder aufzurichten und an biefem Biel werbe unablaffig gearbeitet. Geit bem Jahr 1846, wo bie Bolen versuchten, fich mit Baffengewalt von Breugen loggureißen, fei in ben polnischen Provinzen feine Ruhe mehr eingetreten; 40 Jahre lang ichon werbe feitens ber Bolen ein Bontott gegen beutiche Geichaftsleute geführt, bas Bolentum bilbe in Deutsch= tanb einen Staat im Staate. Bur Bebung ber polnischen Interessen seien Genoffenschaften aller Art gegrundet worben und mit Energie und Gewalt fei bas beutsche Element, bas in ben Provinzen Westpreußen, Bosen und einem Teil von Oberschlessen eine starke Minorität bilde, zurückgedrängt worden. Die Polonisierung beutscher Familien habe starke Fortschritte gemacht und etwa 700 beutsche abelige Familien seien polnisch geworben. Durch biefe Gefahr aufmert-fam gemacht, habe ber preußische Staat, welcher ichon unter Friedrich bem Großen bas Polentum im Auge behielt, enblich fich ju Gegenmagregeln entichloffen. Die Rudverbeutschung hatte bereits schöne Erfolge zu verzeichnen; diese wurden aber durch den polnischen Aufstand gehemmt und es kam so weit, daß viele deutsche Familien sich zur Auswanderung entschlossen. Es sei besonders ber Umstand für die Deutschen ungünstig, daß über die Hälfte des Bodens im Besitz der polnischen Großbesitzer sich befinde; die Mittergutsbefiger zogen nun polnische Krafte aus anbern ganbern beran und machten mit biefen gute Erfahrungen, ba fie mit ben fremben Bolen gut umzugehen wußten und nur geringe Löhne ju bezahlen hatten. Go war zu befürchten, baß bie Deutschen gang aus ben Provinzen auswandern und biefe Lander vollständig polonifiert wurden. Bismard erfannte ju rechter Beit bie Gefahr, bie von ben Polen, ben fogenannten "Breugen auf Kündigung" ausging und er war es, ber eine Ansiedelungspolitif im großen gegen das Bordringen ber Polen ins Werk feste. Rommiffion hatte ben Auftrag, große landwirticaftliche Guter aufzutaufen und auf biefem Boben beutsche Bauern anzusiedeln. Seit bem Jahr 1886 feien über 1000 Guter angefauft und mit 120 000 Menfchen bevölfert worben ; unter ben Eingewanderten befinden fich viele Schwaben; als Ansiedler wurden nur Protestanten herange-Bogen. Bon ben angefauften Gutern find leiber nur 33 % aus polnischer Hand. Die Polen reagierten energisch gegen bie Anfledelungsversuche u. fauften ihrerfeits ebenfalls Buter auf, fo bag ber Breis von 1 ha Land von 500 M auf 1500 M hinaufging.

Um biefem ungefunden Buftand gu fteuern, murbe das Enteignungsgeset eingeführt, das zwar noch nicht zur Anwendung kam, aber doch den Erfolg hatte, daß der Preis für 1 ha auf 1100 M zurückging. Die Anfiebelung wurde nun planmäßig betrieben und hatte ben großen Erfolg, baß nun bie bereits eingeseffenen Deutschen in ber Oft-mark bleiben konnten und bag jest bie beutsche Bevölferung rafcher junehme als bie polnifche. Um einen Ginblid in bas Wert ber Anfiedelungs: tommission zu bekommen, haben vom 23.—29. Mai des vorigen Jahres süddeutsche Parlamen-tarier und Journalisten eine Ostmarkenfahrt gemacht und konnten fomit bas Gebiet ber Anfiebler aus eigener Anschauung kennen lernen. Der Rebner, ber fich ebenfalls an ber Fahrt beteiligte, schilberte mit scharfer Beobachtungsgabe bie befuchten Dörfer und gab intereffante Einblide über bie Tätigkeit und bas Befinden ber Anfiedler. Gingebend wurden bie Anfiebelungen Seeheim, Golenhofen, Schönherrnhausen, Kardorf, Talsee u. a. in Wort und Bild vorgeführt und ber Ginbrud ber Teilnehmer an der Fahrt war der, daß das große Werk volle Anerfennung verbiene und bag alles, mas geichehen fei, mit größter Sorgfalt gemacht worben fei. Die Anfiedler felbft feien mit ihrem Los fehr zufrieben und bag ben meiften Unfieblern ein gutes Fortfommen gesichert fei, gehe baraus hervor, bag in 23 Jahren nur 33 Personen in Gant gefommen feien. Es fei erfreulich, bag bie beiben Provingen, die rettungelos bem Polentum verfallen gewesen waren, burch beutsche Bauern für Deutschland gurudgewonnen worben feien. Die polnifchen Provingen werben fpater ebenfo ficherer beutscher Befit wie Elfaß-Lothringen fein, wenn bie Bacht an ber Beichsel ebenso furcht: los fei wie bie Bacht am Rhein. Der Bortrag wurde burch Lichtbilber trefflich illuftriert. Brof. Beurlen bantte bem Rebner für feine intereffanten Ausführungen, bie gur Bereicherung von Kenntniffen und gur Befestigung ber nationalen Gefinnung beigetragen hatten. Dr. Reihlen erntete wie bei feinem früheren Bortrag im Georgenäum so auch biesmal für seine padenben und malerifchen Schilberungen ben lebhafteften und verbienteften Beifall.

balb zu ben alten Erinnerungen gehören. 3m vorigen Jahr find nur 8 Floge bie Ragold binunter, mahrend es in bem Borjahre noch 30-40 Floge waren. Bei biefem schnellen Zurudgehen ber Flogerei wird ihre Aufhebung im Jahr 1915 feine nachteiligen Folgen mehr haben.

Bilbberg 8. Jan. Am Dienstag abenb eine Barentreibertruppe mit Baren, Ramelen und Affen die Nagoldtalstraße herauf. Bei Wildberg begegnete ihr ein hiefiges Fuhr: wert, wobei bie Pferbe vor ben Baren und Ramelen icheuten und burchgingen, fo bag im nächsten Augenblick ber belabene Bagen in Trummer ging. Die gitternden Pferbe wurden angehalten und weggeführt, worauf die Karawane weiterziehen konnte. Der Besiter bes Fuhrwerks verglich fich mit bem Karawanenbefiger auf bem Rathaus bezüglich bes Schabenerfates.

Stuttgart 8. 3an. Graf Beppelin ift heute aus bem hiefigen Ratharinen-Sofpital entlaffen worben.

Sintgart 9. Jan. Die Rational: liberale Bartei (Deutsche Bartei) hielt beute pormittag bei fehr ftarter Beteiligung in ben Galen bes Stadtgartens thre Lanbesversammlung ab. Rach einer Begrifungsaniprache bes Bornd. Rach einer Begrunungsandrage des Wotsigenden Reihlen erstattete Reichs- und Kandtagsabg. Prof. Dr. Hieber den Bericht über "Die
politischen Berhältnisse das bedentungsvollste und ereignisreichste des letzen Jahrzehnts gewesen und habe
eine neue parlamentarische Berbindung heraufgeführt,
die das Gegentzil von Fartschilt erworten lasse. Ihre bie bas Gegenteil von Fortidritt erwarten laffe. Fürft Bulow habe fich um bie auswärtige Politif und um bie Erhaltung bes Friedens größte und bleibenbe Berdienfte erworben und auf bem Gebiet ber inneren Bolitit einen Berfuch gemacht, ber einmal gemacht werben mußte und mehr als ein geiftreiches Experiment gewesen sei. Zentrum und Sozialdemotratie würden dem Blod allerdings leine Trane nach weinen, denn sie hätten ihn immer als eine Gesahr sir das Buterland und die Freiheit bekämpft und auch die Demotratie freue sich über die Erlösung von der Blocherrschaft. Das Ende der Blochpolitis wird in weiten R eifen als eine Schabigung unferer parlamentarifden Tätigkeit empfunden. Die nationalliberale Bartel fühle aber nicht ben minbeften Grund auf ben Blod wie auf eine Art von Gunbenfall gurudjubliden. Dit ihm habe man fruchtbare Arbeit geleistet und auch herr v. Bethmann Hollweg dürfte dieses Urteil teilen, wenn er nicht über ein gut Stück seiner eigenen staatsmännischen Tätigkeit den Stad brechen wolle. Der Blod habe auf alle Parteien erziehend gewirkt und das in freiheitlicher und einheitlicher Beziehung einen Forischritt beben-tenbe Reichsvereinsgeset habe nur der Blod zustande bringen tonnen. Die Erbanfallstener sei gefallen durch die Weigerung der Gegner, eine allgemeine Befitftener eingufüh: en, benn bie jegigen Befitftenern ftellten eine einseitige Belaftung ber ftabtifchen Be-polferung und bes Bertehrs bar. Benn bas Bentrum ben Nationalliberalen borwerfe, in einer nationalen Frage versagt zu haben, so spreche er dieser Bartei jede Berechtigung zu solchem Borwurf ab. Die Einwendung, man habe den Junglideralen, der raditalen Richtung nachgegeben, sei nicht stichhaltig, sonst müßte man den Begriff junglideral sehr weit ausdehnen, nachdem auf dem nationaliberalen Delegiertentag fich bie Beteranen ber Bartet fitr bie eingeschlagene Bolitit ausgesprochen haben. Die glanzenbste Mera ber inneren Entwidlung bes Reichs habe burch ein ebenfoldes Bufammenarbeiten ber Barteien wie im Blod fein harafteriftifdes Geprage erhalten. Den übrigen burgerlichen Barteien fet es allerbings noch nicht gelungen, ihre Begenfate unter bem nationalen Gefichtspuntt auszugleichen wie es innerbalb bes Bentrums unter bem tonfessionellen geschehen sei. Der Zusammensching bes Freifinns, ber and icon früher batte erfolgen tonnen, ba ber Blod tein hindernis dafür gewesen fet, fonne vom nationalen Standpuntt aus nur begrüßt werden und fet gum Teil auf bas Busfammenarbeiten im Blod gurudguführen. Solche Bereinigungen feien immer ein politifcher Fortichritt, und wenn baburch auch ein Stud Dainlinie gefallen fei und mandes Stud altvaterifden Sausrais jum alten Gerfimpel geworfen werbe, fo fet bas vom Standpunkt feiner Bartel ein besonderer Fortichritt und mit Genugtnung erblide er barin eine Stärfung bes Liberalismus ber lintoftebenben Barteien, und wenn bon Baber mit Riidficht auf bie Bolen die Ginführung des allgemeinen, biretten tommunalen Bahlrechts bom Brogramm ftreiche, jo begruße niemand mehr als feine Bartei bies als einen Forifdritt in ber Erfenninis nationaler Befahren. Der Unnaherung zwifden ben Ronferva-tiven und bem Bentrum ftebe er fleptifch gegenüber, icon bei ber Interpellation fiber bie Dagregelung

on r-

ote en,

auf

nŝ

an

bon Beamten in Schleften glaube er faum, bag biefe Parteien sich wieder finden werden. Die Nationalliberalen würden in dieser Frage ber Bolenpolitif die Haltung ber prensischen Regierung gutheißen und es billigen, wenn solchen Besamten, die nicht treu zur deutschen Sache stehen, bas Rötige bemertt werben. Sier wurden Bentrum und Cogialbemofratie als Guter ber Freiheit wieder Sand in Sand geben. Auch bei ber preußichen Bablrechte boilage werbe bas intime Berhaltnis am ichen Bentrum und Ronfe batiten gang bedauerliche Riffe aufweisen und auch in ftreng fircheupolitifchen Fragen muffe es fich zeigen, ob auf bie Dauer fich die tonfervative Bartet an ber Seite bes Zentrums finden loffen werbe. Das Zentrum versichere, daß es teine tonfeisionelle Bartei jei, boch außerhalb bes Zentrums glaube das tein Menich und auch in Zentrums wählerkreifen werbe fich ein leifes Kopfschutteln bemerten laffen Das Bentrum fei bind feine gangen politifden Motive, bie ausgelprocenite tonfeffionelle Bartet, bie es in einem parlamentarischen Lande je gegeben habe. Im Wachsium ber Sozialbewokratie febe man eine Folge bes Bujammenbruchs bes Blods. Man Ilibe es, anch den Rationalliberalen einen Teil der Schuld an dieser Bewegung beigumessen. Angenommen, die Bartei bätte auch für dese Art der Steuergesetzgebung gestimmt, glaube benn irgend ein Mensch das Wachstum der Sozialbemofratie wäre babuich gehemmt worben? Das gerabe Gegenieil burfte richtig fein. Die Rationalliberalen blieben im Berhältnis jur Sozialbemofratie bie Alten und nach wie bor in einer grunbfäglichen Rampfftellung Solange fie fich auf internationalem Boben ftellt, in allen nationalen Fragen verneinb gur Seite fteht, im bollften Bewußtfein ale Rlaffen= partet aufiritt und bie Monarchie grundfaglich betampft. Wir werben bei unferer fünftigen Saltung nicht um Saaresbreite von ber Linie buich und burch nationaler Bolitit abweichen. Wenn etwa links von uns die Reigung bestehen sollte, ans pnferer jegigen politischen Stellung irrige Konsequenzen zu gieben, so wurden wir bas für einen bebauer-lichen Fehler halten. Wir haben feinen Grund, abzugeben von unserer bieberigen Wirschafts. und Sanbelepolitit und wollen, bag bie Sozialpolit't in ben Bahnen fortgeführt wird, bie Biemard und ber alte Raifer eingeichlagen hoben. Durch die Ratur unferer Bartet find wir barauf angewiefen, eine vernünftige Mittelftandepolitit gu treiben. 2Bir verlangen metter eine I berale Ausgefialtung bes Berfossungslebens und wünschen, daß die Wahlrechts-frage bon unseren Freunden in Preugen in einem aufrichtig liberalen Sinn in die Hand cenommen werde und bag fie ans ben futbentiden Berhalts niffen ertennen, bag es auch auf bem Wege ber freiheilichen Geftaltung ber Berfaffung aut giht mit bem Schidigt eines Bolles. Rach Befpridung einiger Fragen ber mu ttembergifden Bo titt ichlog Sieber mit bem Gelöbnis, bag bie Bartet im Bechfel ber Jahre und Berfonen auf ber unberrudbaren Brundlage bes nationalen Gebantens und tes befonnenen Fortidritis weiter arbeiten merbe (Bonganhaltender, ficimischer Be fall) Reichstagsabg. Brof. Begel iprach hierauf fiber "Staats-burgerliche Erziehung". Unter hinweis auf die fozialbem bratische Jugendoraan faiton, auf ben tatholifden Bolfsverein, bie Binbthorfibande ermahnte er gu gleichem Borgeben auf nationalliberaler Gette, um bie Jugend auch in nationaler, ftaatsburgerlicher Sinficht ju erziehen. Gs nugeen Erzi ber gewonnen werben, bie wie Bh lofophen benten und wie Bauern reben Der eigentliche Ort für ftaatsburgerliche Erziehung fet die Fortbilbun & ionle. In Minden, Danemait und ber Sameig habe man borbilbliche Givr drungen getroffen. Es fet notwendig, in biefer Begiehung energifch vorgugehen benn wenn in jebem Burger eiwas bon fraatsburger lichem Biffen borbanden fet, babon hibe auch der Staat feinen Borteil. (Bebh. Beifall) Das Referat fiber "Die Ranalisation bes Redars" erstattete Landtagsabg. Rübel. Er vertrat in energischer Weise bie Auffossung ber württembergifden Regierungefreife, fow'e ber Intereffenten vom Sandel und ber Indufrie Die Bebeutung bes Ranals für unfer Land fei langft etannt. Es handelte fich um eine Leberef age für bie wirtichafiliche Enwidelung Bartiem eras. Be-Beiprechung ber fachfifch-babifden Detfichift er tiarte er bas Di Btranen gegen Breugen fit un gerechtfertigt und fprach fich für be preuß iden Borichlag betr. Gründung von Zwedve banben aus Man folle jeht nicht wieder benfelben Fehler wie bei ben Reichseisenbohnen m den Lebuafer Befall.) Geh Sofrat Dr. v. Jobft trat oleichf Ila für ben preußischen Borichlag ein urb hoff e. baß bie Sch ffah thoemeinich ft ein guter Po lauf r fur bie Gifenb hacem inicatt fet Der R d in Des Minifters von Bichet mare tief gu blagen und tonnte gerabe für bie Sache bas Ranale be bangnisvoll werben. Er wünsche, daß der Minister wenigstens solange bleibe, dis die Nedar fanol sation gesetzlich sestgelegt ist. (Beisall.) Zum Schluß nahm die Bersammlung solgende Resolut'on einst mmig an: "Die Landesversammlung der Nationalliberalen Partei hält die Förderung der Binnenschissersen und Kanalbauten, insbesondere die Gedung der Schissatt auf dem Rhein und die Schissbarrestionen und Kanalbauten, insbesondere die Gedung der Schissatt auf dem Rhein und die Schissbarrestionen und Kanalbauten, insbesondere die Heben der Schissbarrestionen und Kanalbauten, insbesondere die Schissbarrestionen und Kanalbauten, insbesondere die Schissbarrestionen und Kanalbauten, insbesondere die Schissbarrestieden und Kanalbauten, insbesondere der wicklich der Weckars, für eine der wicklighen vollkswirtschaftlichen Aufgaben im Deutschaftliche Zweckberbäude mit der Berecht gung zur Einebung mäßiger, aussichlichlich der Schissbarre die Kunalisierung des Nedars in Bälbe ehne zu state Belasiung der württemb. Staarssinanzen zur Durchfährung zu bringen."

Stuttgart 8. 3an. (Sanja-Bund und Telephonverteuerung.) Der geichaftsführende Ausschuß bes Burttembergischen Landesverbandes vom Hansabund für Gewerbe, Handel und Industrie hat in Uebereinstimmung mit ben zahlreichen Organisationen bes Sanfa= bunbes in Württemberg hinfichtlich ber geplanten Aenderung der Fernsprechgebührenordnung folgenbe MeuBerung beschloffen : "Der Fernsprecher muß ein Werfzeug bes täglichen Gebrauchs fein, bat jeboch in Deutschland, im Gegensat ju anberen Landern, insbesondere ju Schweben, bei weitem nicht die ihm gebührende Benugung und Popularität gefunden, und zwar um beswillen, weil feine Benugung bisher fur bie großen Rreise bes Berkehrs, namentlich aber für bas Mittel= und Rleingewerbe und bas Handwert, fowie für Beamte und Saushaltungen, erheblich zu teuer gewesen. Wir erbliden beshalb in jest vorgeschlagenen Berteuerung bes unentbehrlichen und technisch noch erheblich verbefferungsfähigen Bertehrsmittels eine Dagregel, die nicht nur jene weiten Rreife ber Bevölterung, fonbern auch bie Reichspoftverwaltung felbst ichabigen muß. Wir find ber Anficht, baß bie von biefer Berteuerung erwarteten Ueberfcuffe eher burch eine herabsetung als burch eine Erhöhung ber Gebühren erzielt werben wurden, und bag bie bringenb notige Popularifierung bes Fernsprechwesens erreicht werben fann durch eine überaus billige Grundtore und eine fehr mäßige Gefprächsgebuhr, bie nicht burch Bahler, fondern nach Paufchalfagen festzuftellen ware und eventuell auch nach Maggabe ber Benugung geftaffelt werben fonnte."

Stuttgart 7. Jan. (Schöffengericht.) Der Rutider Eugen Seibold ritt am Sonntag, 24 Oftober, in angetrunkenem Buftanb bie neue Beinfteige herunter. Er fcblug fortwährenb feinem Pferd mit ber Reitpeitiche über ben Ropf, so daß sich das Publikum über die rohe Diß= handlung aufhielt. Als man ihm Borhalt machte, ritt er unter bie gahlreichen Spagierganger hinein und beschimpfte fie aufs gröblichfte. Ginen Schutmann, ber gegen ihn einschritt und ihn vom Pferbe jog, padte er an ber Bruft. Das Schöffengericht verurteilte ben Angeflagten wegen Tierqualerei und groben Unfugs ju einer Woche Saft und wegen Widerstands gegen bie Staatsgewalt gu 10 Tagen Gefängnis. Das Gericht ging über ben Antrag bes Staatsanwalts hinaus.

Ober = Eglingen 8. Jan. Gine etwas buntle Beichichte fpielte fich hier mahrenb ber Feiertage ab. Ein hiefiger Privatier, ber früher in Spanien mar, erhielt von bort ein Patet zugefandt, auf bem tein Abfender angegeben war. Da es ihm auch fonft verbachtig vorfam, es hingen nämlich, nachdem die äugere Umhüllung entfernt war, Schnure an ber inneren Umhüllung, fo schidte er bas Patet nach Eglingen auf die Polizeiwache, wo es in respettvoller Entfernung von ben verschiebenen Inftangen, ferner vom Gerichtschemiter beobachtet wurde. Reiner wollte fo recht mit ber bummen Sache gu tun haben und fo manberte bas Batet wieber an feinen Empfanger gurud, ber es auf ben Dachboben stellte, bamit nur biefer und nicht bas gange haus in bie Luft fliege, falls bie Gefcichte explodierte. Rach einigen Tagen beichaulider Rube murbe es einem beherzten Dann übergeben, ber es mit aufs Felb nahm, in eine Grube legte, mit Pulver umgab und dieses dann anzündete. Als der Pulverdamps sich verzogen hatte, näherte er sich behutsam und da er nichts Berdächtiges wahrnahm, öffnete er eine zum Borschein gekommene Büchse ebenso behutsam, stets gewärtig, in die Luft zu sliegen. Und siehe, in der Büchse war — eine wertvolle, seingearbeitete Taschenuhr. Die Umhüllung war in die Luft geslogen und jest weiß man nicht, war da ein Bombenattentat geplant, oder aber war's ein harmloses Geschenk spanischer Freunde.

Mergentheim 8. Jan. Gine unliebfame lleberraschung wurde den von Pfisingen nach Niederstetten zurückehrenden Personen
in der Sonntagnacht zuteil. Diese wurden von
fünf betrunkenen Burschen überfallen und in
schlimmer Weise mißhandelt. Unter den Mißhandelten besindet sich ein friedlich seines Weges
ziehendes Brautpaar. Die Sache ist bereits dem Gerichte übergeben und es wäre zu wünschen,
daß die Täter einen ordentlichen Denkzettel bekommen.

Ulm 8. Jan. Unter bem Geflügels bestande des Tierhändlers Julius Mohr im Donautal ist die Geflügelcholera ausgebrochen. Bei der großen Menge von in- und ausländischem Gestügel, das dort beisammen ist, dürste die Krantheit großen Schaden anrichten.

Ulm 8. Jan. Auf bem Wochenmartt find durch die Polizei 40 Ganse beschlagnahmt worden, die schon im Zustande beginnender Fäulnis waren. Es stellte sich heraus, daß die Berkäuserin die Ganse schon am Martte zuvor feilgehalten, wegen zu niedrigen Preisen aber nicht abgegeben hatte. Nun hat sie einen Schaben zu tragen, der dem vollen Wert der 40 Gänse entspricht.

Konstanz 8. Jan. Borgestern Bormittag 9 Uhr fühlte sich ein Och se im Stalle des Metgermeisters Sulger unbehaglich und trat eine Morgenpromenade an den See an. Er spazierte dis zum Leuchtturm hinaus, und als man versuchte, seine Reise zu stören, sprang das Tier kurzerhand beim Gondelhasen ins Wasser und schwamm ein großes Stück in den See hinaus. Schnell war eine unserer kleinen Seeschwalben bei der Hand, suhr dem viersüßigen Schwimmer nach und dirigierte ihn an einem "Lasso" wieder auf die seste Erde. Es war das zweisellos, trot aller Aufregung, ein ungemein köstlicher Anblick.

Bruch al 8. Jan. Die Blättermelbung, baß ber frühere Rechtsanwalt hau aus bem hiefigen Zuchthaus flüchten wollte, ist nicht richtig. Ein Ausbruchsversuch wurde tatsächlich gemacht, boch war hau, ber in der Schreinerei beschäftigt ist, nicht baran beteiligt. Auszubrechen versuchten ein zu lebenslänglichem und ein zu 6 Jahren Zuchthaus Verurteilter, die sich an einem zusammengeslochtenen Weerrohr an der Mauer herablassen wollten, aber durch die Wachsamkeit des Hundes entdecht wurden.

Beilin 8. Jan. (Brand in ber Borsig'schen Maschinen-Fabrik.) Ein großer Brand in ber Borsig'schen Maschinensfabrik in Tegel, der heute Nacht gegen 3 Uhr ausbrach und sosort einen erheblichen Umsang annahm, hat einen großen Teil der Eisengieherei vernichtet. Der angerichtete Schaben dürfte 50000 M betragen. Die Entstehungsursache des Brandes konnte noch nicht ermittelt werden.

Berlin 8. Jan. (Absturz mit dem Flug-Apparat.) Heute Rachmittag stürzte auf dem Flugplat in Johannistal der Mechaniker Reidel aus einer Höhe von 10 Meter ab. Reidel, der von Orville Bright selbst ausgebildet ist, führte einen Bright-Apparat und bildete seinerseits Schüler aus. Der Absturz erfolgte infolge Zerreißens eines Drahtes an einer Stadilissierungsfläche. Reidel ist leicht verletz, ber Apparat schwer beschädigt.

Bosen 8. Jan. (Ein Bahnwärter mit seiner Familie ermorbet.) Zwischen ben Stationen Pluby und Jablonna ber Weichselbahn wurde ber Bahnwärter Martin Kurt, seine Frau und drei kleine Kinder ermordet. Der Tater, ein Solbat, ift geflüchtet. 3mei ber | Mittaterichaft Berbachtige konnten verhaftet werben.

Bien. Gegen 30000 Szemplare von Schmubbruckschriften im Werte von 152000 Kronen wurden anläßlich einer von der Staatsanwalt anhängig gemachten Untersuchung beschlagnahmt und auf 5 Wagen ins Landsgerichtsgebäube geschafft.

Paris 8. Jan. (Ein neuer Höhensflugreford.) Einen neuen Höhenflugreford hat gestern Latham auf dem Lagerfelde von Chalons geschaffen. Bei herrlichem Better erhob sich der Antoinette-Flieger um 2 Uhr 25 Min. in die Luft und sieg in der Richtung nach Chalons in eine Höhe dis zu 1000 Meter. Der Resord dürfte aber, obwohl er auch von Ofsizieren kontrolliert wurde, kaum anerkannt werden, da kein Kommissar des Nero-Klubs dem Ausstiege beis wohnte.

Paris 8. Jan. (Der Dampfer "Fürst Bismard" flott.) Heute Morgen 7½ Uhr gelang es enblich, wie aus Havre gemelbet wird, ben festgelaufenen Dampfer "Fürst Bismard" wieder aus seiner Lage zu befreien. Er ist in den Hafen von Havre eingelaufen, wo er zur Bornahme einiger Reparaturen ein bis zwei Tage verbleiben wird.

Paris 8. Jan. (Ein Einsturz im Lötschberg- Tunnel) Der New-York Herald melbet aus Bern: Während der Arbeiten im Lötschberg-Tunnel stürzten plötlich mehrere Holzstügen ein, wodurch vier Arbeiter verschüttet wurden. Einer wurde getötet, die übrigen schwer verlett.

Baris 8. Jan. (Ein unterirbifder Einbrecher.) Rem-Dort Beralb melbet aus Nem: Port: In einer Strafe bes Nem-Porfer Oftens brach ploglich ein Teil des Stragenpflasters ein, ohne daß man bie Urfache bes Ginfturges ergrunden fonnte. Durch bie Angeige einer Frau flarte fich bie Borfall wie folgt auf: Gin ruffifder Deferteur namens Wintelftein war mit feiner Frau vor 2 Monaten nach New Dort gekommen und hatte in ber Lublowftrage 2Bohnung genommen. Ihm gegenüber befand fich ein Juwelenladen. Winkelstein hatte in Erfahrung gebracht, daß ber Juwelier außer feinen Juwelen zu bestimmten Beiten auch große Geldfummen im Saufe habe. Wintelftein faßte nun ben Plan, ben Laben unterirbifch gu berauben. Er grub vom Reller feines Haufes quer unter ber Straße einen schmalen Gang nach bem Laben des Juweliers. Nachdem er biefen Gang bereits bis ju einer Lange von 40 Fuß burchgeführt hatte, fturgte ploglich bas Erbreich über ihm gufammen und verschüttete ihn. Die Frau machte nun in ihrer Angit ber Polizei von ber Sache

Ropenhagen 8. Jan. Dr. Coofs viel genannte Notizbücher, bie seine über ben Nordpol gemachten Angaben ergänzen sollen, sind gestern bei dem Sefretär Cooks eingetroffen und sofort der Universitätskommisson zur Prüfung übergeben worden. Den Ort, woher die Bücher kommen, wollte der Sekretär nicht angeben, doch scheint es, daß sie aus Spanien gekommen sind. Jedenfalls ist schon bei oberflächlicher Durchsicht zu bemerken, daß Cook viele Daten nachträglich gemacht und weitere Aufzeichnungen hinzugesügt hat.

London 8. Jan. (Unfall infolge des Wahlfampfes.) Gestern abend kam es vor dem Rathause einer Borstadt im Osten Londons, wo eine liberale Bersammlung stattfand, zu einem schweren Unsall. Durch das Gebränge vor dem Eingange gab das eiserne Gitter nach und ein Teil der Reugierigen stürzte in den Hof hinein. Eine Person wurde getötet, 7 schwer verletzt.

Athen 8. Jan. (Der Brand in Athen.) Der Kammerherr des Königs von Griechenland, Stephanos, hat über den Brand des Schlosses solgende Erklärung gegeben: Es ist unzweiselhaft sestgestellt, daß der Brand durch einen unglücklichen Zusall enistanden ist. Das Feuer brach im dritten Stock des Mittel-Traktes, wahrscheinlich infolge Kurzschlusses aus und hat sich vermutlich einige Stunden lang entwickelt, bevor es bemerkt wurde. Mis die Beamten des Sekretariats um 1/28 Uhr die Bureaus verließen, haben sie von dem Brande noch nichts wahrsgenommen, obgleich das Feuer bereits im dritten Stock schwelke. Dies ist durch die Abwesenheit der königlichen Familie zu erklären.

Athen 8. Jan. (Zum Brande des griechischen Königsschlosses.) Gestern vormittag stürzte ein Teil des großen Tanzsaales im Palais zusammen. Dabei erlitten vier Personen schwere Berletungen. An den Bergungsarbeiten im Palais beteiligte sich insbesondere die Königin mit außerordentlicher Umsicht und Energie. Der König erlitt infolge der Aufregungen und des Kauches einen leichten Ohnmachtsanfall. Das Palais selbst ist nicht versichert. Der Schaden beläuft sich nach vorläufigen Schähungen auf 1% Million Drachmen.

News Port 8. Jan. Die Große Anklagejury des Bundes fällte einen Anklagebeschluß gegen 140 Papierfabrikanten, die zur Bereinigung der Papiererzeuger gehören, wegen Bildung eines den Handel behindernden Trustes.

Bermischtes.

(Gothaer Lebensbersicherungsbank auf Gegenseitigkeit.) In biefen Tagen hat ber Bersicherungsbestand ber Bank Gine Milliar be Mark errecht. Er betrug 250 Millionen im Jahre 1873, 500 Millionen im Jahre 1886, 750 Millionen im Jahre 1898. Als älleste beursche Lebensberficherungsanftalt bat bie im Jahre 1827 begründete und am 1. Januar 1829 eröffnete Gotbaer Bant Pionierarbeit auf Neuland geleiftet, fobag eine Biertelmilliarde erft nach 44 Jahren bes Gefcaftobetriebes gu verzeichnen mar. Dagegen murbe eine weitere Biertelmilliarbe nach weiteren 13 Jahren, bie britte Biertelmilliarbe nach 12 Jahren und nun bie volle Milliarbe nach 11 Jahren erreicht. Da ber Bothaer Bugang an ninen Ber-ficherungssummen bon jeber berbaltnismäßig groß war, fo ergeben fich febr erhebliche Ausgablungen burch Fälligwerben bes Rapitals, bie naturgemäß ben R inguwachs beeinflugen. Bon insgefamt berfiche ten 1810 Millionen Mart find bie jest reichlich 550 Millionen Berficherungsfumme burch Tod ober bei Bebgeiten ber Berficherten fällig geworben. Abjagelich ohne Ausnahme wurden gufolge forg. falitger und fparfamer Bermaliung beträchtliche lleberschiffe ergi-lt, bie ben Berfiche ungenehmern unberfurzt zugute tommen. Die bisherige lleber-icugverteilung bez ffert fich uf mebr als 260 Mill onen Mart, und ju gleichem 3wede ruben im Sicherbeite, und Ausgleichungsfonds bergeit 50 Millionen Mart. Das gefamte Bantvermogen beträgt gegenwärtig 355 Millionen Mart. Bertreter: Fr. Rubler, Calm.

Literarifches.

Gine empfehlenswerte Beitichrift.

Unter bem Titel "Deutsch-Evangelisch" erscheinen seit Ansang biefes Jahrs im Berlag von Artur Graue porm. A. Dunder in Berlin Monatsblätter für den gesamten deutschen Protestantismus. Dieje Beitichrift, die den Charafter einer religiösen Rundschau im por nehmften Ginne bes Bortes haben foll und die Bewegungen des gesamten geistigen Lebens auf ihre Beziehungen zum Christentum bin verfolgen wird, kommt einem in weiten Kreisen vorhandenen Bedürsnisse Sie wendet fich burchaus nicht ausschließlich an Theologen fonbern an alle Protestanten, vorzugs weise an die Gebildeten unter ber gahlreichen Rlaffe der Berächter des evangelischen Christentums, und will alle sammeln, denen es ein Anliegen ift, daß die evangelischen und reformatorischen Grundsäge beffer Organ wird von aller Engherzigfeit frei sein und den Busammenhang herstellen und wahren zwischen einem geläuterten evangelischen Protestantismus und bem modernen Leben; ausgeschlossen wird sein wie jebe Knechtung unter den totenden Buchstaben so auch rabifales und geschichtswidriges Absprechen über die unveräußerlichen Grundlagen, auf denen das Mohl der menschlichen Gesellschaft und ganz besonders das Heil unseres deutschen Boltes beruht. Daß auch den Interessen unserer würtembergischen Landeskirche ausmertsame Berücksichtigung zu teil werden wird, dafür ist bereits gesorgt, indem unter dem Berzeichnis der Mitarbeiter und Förderer sich neben andern Landsleuten auch die Namen dreier Tübinger Prosessionen der fefforen ber Theologie und ber bes in Stadt und Bezirk Calm in gesegnetem Andenken stehenden Gerrn Bralat v. Braun befinden. Leser, die fich fur biefest zeitgemäße Unternehmen intereffteren, tonnen ein Brogramm erhalten burch Pfarrer a. D. Boffert in Sirfau.

MESSMERSTHEE

Vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mk. 2 60 an, 100 Gramm ab 55 Pfg. bei W. Sache, vorm Costenbader. Colw.

Amtliche und Petratauzeigen.

R. Forftamt Stammbeim, DA. Calw. Brit hols u Reifig-Verkauf

am Dienstag, ben 18. Januar, vormittags 91/3 llhr, im "Rößle" in Stammheim aus Staatswald Waldsader, Buchau, Florsac, Hohbühl, Gebersack, Dreipig und Mittl. Zeich:

Mm. Buchen: 32 Prügel, 3 Anbruch, Rabelholz: 86 Prügel, 193 Anbruch, 35 Flächensose ungebundenes Nabelreifig geschätzt zu 8750 Wellen.

A. Forstamt Calmbach. Undelho' 2-B it ho' 2-Verkauf im schriftlichen Anfitreich

aus bem gangen Forsibezirt: Rm. Tannen und Fichten: 7 Scheiter, 894 Anbruch.

Die bedingungslofen Angebote auf die einzelnen Lofe find in Geld pro 1 Rm. zu stellen und von den Bietenden unterzeichnet und verschlossen mit der Ausschrift "Gebote auf Beigholz" bis spätestens Mittwoch, den 19. Jan. 1910, vormittags 101/2 Uhr, beim

Forstamt einzureichen, woselbst zu bieser Stunde beren Eröffnung und die Entsicheibung über ben Zuschlag erfolgt. Losberzeichnisse unentgeltlich vom Forstant.

Unterreichenbach.

Im Wege der Zwangsvollftreckung

verkaufe ich am Donnerstag, den 18. Januar, von vormittags 9 Uhr ab, gegen bare Bezahlung folgende Gegenftände:

2 neue Wanduhren, 1 Standuhr, schöne Wandteller, sehr schöne Blumenständer mit Ebeltannen, 12 Fensterbilder. 2 Figuren, verschiedene kleine Nippsachen, verschiedene kleine Nippsachen, verschiedene kleine Nippsachen, 1 schöne Hängelampe, 1 Stehlampe, 6 kl. Bilder, 1 Schreibtisch samt Stuhl, 1 seine Rücheneinrichtung, 1 schöner Rochherd, 1 Feldstecher, 1 Spiritustocher, 1 Grammophon, 156 Singepslanzen und noch verschiedenes, alles neu.

Busammenfunft beim Rathaus. Der Vertauf findet bestimmt statt. Gerichtsvollzieher Wurfter.

Vergebung von Gleisunterhaltungsarbeiten.

Die Unterhaltung ber Gleise ber Bahnstrede Beilberftadt-Calm und Calm-Hochdorf im Jahre 1910 soll im Afford vergeben werben,

Bedingungen und Preisliften können bei ber unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Die Angebote find in Brozenten ber festgesetten Ginheitspreise ausgebindt langftens bis

Donnerstag, den 13. Januar 1910, vormittags 10 Uhr, hieher einzureichen.

Calm, ben 8. Januar 1910.

K Eisenbohnbauinspettion.

Bekanntmadung.

Durch das Gesetz betreffend die Kost- und Pflegfinder vom 16. August 1909 ist bestimmt, daß zu Annahme eines fremden Aindes unter 13 Jahren oder eines solchen Kindes über 13 Jahren, das aber noch zum Besuch der Bolfsschule verpflicktet ist, behördliche Erla bnis einzuholen ist.

Diejenigen Bersonen, die solche K uder bereits in Koft und Pflege haben oder die Annahme jeht oder später beabsichtigen, werden hiemit aufgefordert, ihre Gesuche um Erfeilung der Erlaubnis hiezu alsbald bier vorzubringen.

Die Unterlossung der Einhelung der Erlaubnis zu Annahme eines fremden Pflegefindes wird mit Gelbstrafe bis zu 60 M. ober mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft,

Calm, ben 8. Januar 1910.

Etad ichultheißenamt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todesanzeige.



Tiefbetrübt teilen wir Bermandten, Freunden und Befannten mit, bag unfer lieber Bater, Schwiegervater, Großvater und Ontel

Louis Hentschler

nach furger Krantheit im 82. Lebensjahr heute Racht 1 Uhr fanft entichlafen ift.

Um ftille Teilnahme bitten

die trauernden Sinterbliebenen.

Calw, ben 9. Januar 1910.

Beerbigung findet Dienstag Rachmittag 2 Uhr fatt. Für etwa zugebachte Blumenfpenden wird im Sinne bes Entichlafenen herzlich gedault.

hente Montag, den 10. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Rößle.

Tagesordnung: Bericht über bie Lanbesberfamuslung; Ginigung ber liberalen Barteien.

Der Ansichuß.

Rächften Donnerstag

Kamilienabend.

Rezirksobsthauverein Ca

Bur Beredlung von Dbftbaumen beforgt ber Berein auch heuer wieber feinen Mitgliedern gratis Ebelreifer nach bem aufgestellten Rormalfortiment. Jebes Mitglied tann bis ju 50 Stud in verschiedenen Sorten bestellen, weitere

werben zum Selbstfostenpreis berechnet. Für den Frühjahrssat beforgt der Berein wie seither Obstbäume in Hochstämmen, Halbhochstämmen, sowie Zwergbäume in ausgesuchten la. Qualitäten nach dem Normalsortiment.

Bestellungen für Ebelreifer wollen späteftens bis 20. Januar, für Baume bis 20. Februar beim Borftand, Frang Schoenlen sr., gemacht werben. Später einlaufende Bestellungen fonnten nicht mehr beruchstigt werben.

fofort gefucht.

Spöhrer'fde Sandelsichule.

gar. rein, empfehle ab Lager Liebenzell

Otto Schuster, Renhaufen.

Gin orbentlicher

Schlafgänger

wird angenommen Galggaffe 66.

Frifeur Bing, Marttplat. Biehung gar. 26. Jan. Hauptgew. 15000 .M.

macht ein zartes, reines Geficht, rofiges, jugenbfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Saut und blendend schone Tetut. Alles dies erzeugt die allein echte

Steckenpferd-Silienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebenl a St. 50 Big. bei &. Beißer, Wisselm Wing, Am. Peldweg (F. Deiterlen Nachf.), heinr. Geniner und Nich. Winder; in Liebenzest: Apotheler Mohl.

Reuhengftett.

Ginen ichonen

unter 3 Stud bie Bahl, mit Bulaffungefchein II. Rlaffe, sowie eine gute

Futterichneidmaschine u ein Metgerwagen fest bem Berfauf aus

Heinrich Heritier, Farrenhalter.

Inventur-Ausverkauf



Mit dem heutigen Tage beginnt unser diesjähriger Inventur-Ausverkauf und dauert bis 1. Februar. Wir bringen mährend diefer Zeit aus unseren sämtlichen Lagern große Posten Waren zu ganz enorm billigen Preisen zum Verkauf.

Während dieser Zeit gewähren wir trot ermäßigten Preisen

10% in bar oder doppeltes Conjumgeld.

Auf Herren- und Damen-Confektion wie Lodenjoppen, Belerinen, Blebergieber, Damenjacken 2c. gewähren wir 20% Rabatt.

Ginen großen Boften einzelne Anabenjoppen unter Gintaufspreis.

Warenhaus Geschwister Kleema

Saut. Unerreichtes Toilette Cream. Edit nur Neue Apotheke

eine ruhige Familie gu vermieten Fran Conditor Arimmel 20me.

Rachften Mittwoch (am Biehmartt) tomme ich mit einem großen



annoveraner

in ben Gafthof jum "hirich" in Calm, wogu ich Liebhaber einlabe.

Albert Tauscher junior, Schweineversandgeschäft, Bremen, Sohenlohestraße 6b.

Breitenberg.

Unterzeichneter verfauft am Donnerstag, ben 13. Jan., nachmittags 3 Uhr, fein neuerbautes

ant aum Teil icon eingerichteten Baumgarten auf bem Rathaus in Breitenberg.

Sichere Grifteng für Bagner, Schmieb, Bader, Menger ober tüchtigen Micael Braun, Maurer. Raufmann.



hiezu höflich ein.

Um Dienstag und Mittwoch tomme mit einem großen Transport

"Rögle" in Calm und lade Raufsliebhaber Gafthans zum

Hch. Ott.

selefon 9tr. 9.

Drud und Berlag ber A. Delichlager'ichen Buchtruderet. Berantwortlich: B. Abolff in Calm.